



Aarburg

zentral ideal!

Protokoll der **Ortsbürger-Gemeindeversammlung** vom Donnerstag, 20. November 2008

Anwesend	Gemeindeammann	Karl Grob (Vorsitz)
	Vizeammann	Alois Spielmann
	Gemeinderäte	Bruno Christen Rolf Walser Elisabeth Widmer
	Leiterin Finanzen	Bukurije Haliti
	Förster	Jörg Villiger

Entschuldigt	Präsidentin FGPK OG	Judith Christen
---------------------	---------------------	-----------------

Protokoll / Stimmzähler	Gemeindeschreiber-Stv.	Urs Wicki
------------------------------------	------------------------	-----------

Ort / Zeit	Versammlungsraum Kurthhaus 19.30 - 20.25 Uhr
-----------------------	---

Zahl der Stimmberechtigten	117
----------------------------	-----

Beschlussesquorum nach § 30 GG (1/5 der Stimmberechtigten)	24
---	----

1/10 der Stimmberechtigten für fakultatives Referendum (§ 6 GO)	12
--	----

Anwesende Stimmberechtigte	22
-----------------------------------	-----------

1/4 der <i>anwesenden</i> Stimmberechtigten für geheime Abstimmung (§ 27 Abs. 2 GG)	6
--	---

Traktanden

1. Protokoll vom 12. Juni 2008
2. **Umwandlung** des im (bereits bewilligten) Kredit von Fr. 50'000.— zur Beteiligung an der "Pelletwerk Mittelland AG" enthaltenen Darlehens-Betrages von **Fr. 30'000.-- in Aktienkapital**
3. **Voranschlag 2009**
4. Orientierung und Umfrage

Verhandlungen

Der Vorsitzende, **Gemeindeammann Karl Grob**, begrüsst die Anwesenden. Von der Presse ist heute niemand anwesend, Martin Weiss vom Allgemeinen Anzeiger musste sich wegen eines anderen Anlasses entschuldigen.

Die Versammlung wurde ordnungsgemäss einberufen. Die Akten lagen bei der Abteilung Zentrale Dienste zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Das Protokoll der letzten OGV wurde den damaligen Teilnehmern zugestellt.

Sämtliche positiv und negativ gefassten Beschlüsse der heutigen OGV unterliegen dem fakultativen Referendum.

1. Protokoll vom 12. Juni 2008

Beschluss

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2008 wird genehmigt.

2. Umwandlung des im (bereits bewilligten) Kredit von Fr. 50'000.— zur Beteiligung an der "Pelletwerk Mittelland AG" enthaltenen Darlehens-Betrages von Fr. 30'000.-- in Aktienkapital

Vizeammann Alois Spielmann geht auf die Vorgeschichte dieses Geschäftes ein, wie sie im grünen Büchlein ausführlich beschrieben ist.

Seitens der Pelletwerk Mittelland AG besteht nun Interesse, weiteres Aktienkapital zu äufnen, wobei ein Darlehen, wie von der OG Aarburg am 15.11.2007 beschlossen, nicht dienlich sei.

Gemeinderat und ortsbürgerliche Kommissionen beantragen die Umwandlung des im bereits bewilligten Kredit (von Fr. 50'000.--) enthaltenen Darlehensbetrages von Fr. 30'000.-- in Aktienkapital, womit das am 15.11.2007 bewilligte Darlehen folgerichtig gegenstandslos wird.

Der **Vizepräsident FGPK OG, Hansruedi Joss**, verliest den Prüfbericht. Mit der Zeichnung von Aktienkapital im besagten Rahmen soll zugewartet werden, bis die "Pelletwerk Mittelland AG" die Produktion aufgenommen hat!

Der **Präsident Forstkommission, Claudius Frey**, orientiert näher über Fortschritt und Stand betreffend Aufbau Pelletwerk. Allenfalls werden noch baselländische Gemeinden dazustossen und Aktienkapital bringen.

Beschluss

Der Umwandlung des im (bereits bewilligten) Kredit von Fr. 50'000.— zur Beteiligung an der "Pelletwerk Mittelland AG" enthaltenen Darlehens-Betrages von Fr. 30'000.-- in Aktienkapital (Zeichnung erst wenn Produktion angelaufen ist) wird zugestimmt.

Protokollauszug an

- Pelletwerk Mittelland AG, Unterdorfstr. 8, 5040 Schöftland
- Abt. Finanzen
- F4.2

3. Voranschlag 2009 der Ortsbürgerverwaltung und des Waldes

Vizeammann Alois Spielmann, geht einleitend auf verschiedene Zahlen und die zugehörigen Bemerkungen wie im grünen Büchlein beschrieben ein.

Im vorliegenden Budget sind gegenüber dem Vorjahr als wesentliche Schwankungen die Anschaffung eines Forstschleppers (Fr. 180'000.--), die Kartierung der Säliflüh (Fr. 24'000.--) und die Auswirkungen aus dem Verkauf der Galli-Liegenschaft zu verzeichnen.

Die Ortsbürgerverwaltung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 11'900.-- ab. Dieser Betrag geht an den Forstbetrieb zur teilweisen Deckung dessen Defizit.

Das Budget des Waldes (Forstbetrieb) schliesst (u.a. wegen der Anschaffung des Forstschleppers) mit einem Defizit von insgesamt Fr. 130'700.-- ab. Dieses Defizit wird gedeckt durch eine Entnahme aus Forstreserve (Fr. 118'800.--) und durch die Verwendung des Ertragsüberschusses der Ortsbürgerverwaltung (Fr. 11'900.--).

Durch die Entnahme schrumpft die Forstreserve. Sollte sie einmal ganz aufgezehrt sein, müsste das Eigenkapital angegriffen werden.

Der **Vizepräsident der FGPK OG, Hansruedi Joss**, verliest den Prüfbericht. Im Namen der FGPK OG empfiehlt er Zustimmung zum Budget mit folgendem

Änderungsantrag:

Der Budgetposten in Konto Nr. 811.311 (Fr. 180'000.-- für die Anschaffung eines Forst-Schleppers) sei abzulehnen respektive dieser Budgetposten sei nicht zu genehmigen.

In der Folge ergibt sich eine **rege Diskussion**.

Ein Teil der Voten geht dahin, dass der Forstbetrieb beim Ausfall des alten zugemieteten Traktors einsatzfähig bleiben muss, weshalb der Schlepper ins Budget gehört. Die Anschaffung welche da auf die OG zukommt soll offen und ehrlich angemeldet sein.

Ein anderer Teil der Voten zielt darauf ab, den Budgetposten zu streichen. Man können immer noch an einer a.o. OGV über die Anschaffung Beschluss fassen, wenn es dann soweit sei. Das Geschäft sei noch nicht spruchreif, es seien doch noch verschiedene Detailabklärungen notwendig (Kosten, Unterhaltskosten, Amortisation, wirklicher Nutzen, Partner für gemeinsame Nutzungen suchen, entsprechender Vertrag erstellen, Prüfung ob ev. gemietet werden soll, Prüfung ob ev. Occasion angeschafft werden soll, etc.).

Vizeammann Alois Spielmann gibt auf Anfrage aus dem Plenum bekannt, dass bei der Anschaffung via Budget eine direkte *Abschreibung* erfolge (somit keine Amortisationen). Ausserdem erklärt er die *Bestimmungen über die Forstreserve*:

Gemäss der Forstreserveverordnung soll der Forstreservefonds einen Bestand aufweisen, der dem Bruttoholzerlös im Durchschnitt der letzten fünf Jahre entspricht (Sollbestand). Der Sollbestand ist jährlich neu zu berechnen. Alle Überschüsse der Forstwirtschaft sind in den Forstreservefonds einzulegen. Verluste sind durch Entnahmen aus dem Forstreservefonds zu decken. Sofern der Sollbestand nicht erreicht ist, sind bei den Ortsbürgergemeinden Verluste der Forstwirtschaft in erster Linie im Rahmen der verfügbaren Mittel durch Zuschüsse aus der allgemeinen Ortsbürgerverwaltung zu decken.

Die Mittel der Forstreserve sind insbesondere zu verwenden für:

- a) den finanziellen Ausgleich der jährlichen Betriebsrechnung bei Nutzungseinsparungen und bei ungünstigen Holzmarktverhältnissen;
- b) ausserordentliche und zusätzliche Kultur- und Wegbauarbeiten;
- c) die Errichtung von Bauten für forstliche Zwecke **und die Anschaffung von forstlichen Maschinen und Geräten**;
- d) Waldvermessungen und Waldzusammenlegungen sowie die Erstellung der Wirtschaftspläne;
- e) die Finanzierung von Aufforstungen;
- f) den Kauf von Wald und Aufforstungsland.

In der nachfolgenden **Abstimmung über den Antrag** "Posten ins Budget, ja oder nein" obsiegt die Belassung des Postens im Budget (12 Zustimmungen, 10 Gegenstimmen), womit der Posten im Budget bleibt.

Beschluss

Das Budget 2009 der Ortsbürgerverwaltung und des Waldes wird (wie vorgelegt) genehmigt.

Protokollauszug an

- Abteilung Finanzen
- F3.7.7 (OG)

4. Orientierung und Umfrage

Gemeindeammann Karl Grob orientiert,

über den Termin der nächsten Einwohner-Gemeindeversammlung vom 28.11.2008 und dass der diesjährige Weihnachtsmarkt am Samstag, 29.11.2008 von 10.00 bis 21.00 Uhr im Städtli stattfindet.

Vizeammann Alois Spielmann ruft dazu auf, das Wahlrecht bei den Regierungsratswahlen vom Sonntag, 30.11.2008 auszuüben.

Weiter orientiert er, dass der Weihnachtsbaumverkauf (mit teilweise zugekauften Bäumchen) und das Christbaum-Verbrennen wiederum stattfinden.

Reto Biland fragt nach dem Stand des Kaufvertrages für die (noch) im Besitz der OG stehende Liegenschaft Galliweg Rothrist.

Antwort via Protokoll:

Notar Dr. Hans B. Diriwächter hat zwischen OG und Käuferschaft im Mai 2008 einen Vorvertrag errichtet, welcher die Käuferschaft bis spätestens 31.01.2009 verpflichtet, den definitiven Kaufvertrag abzuschliessen und im Grundbuch einzutragen. Im Falle der Nichterfüllung würde der Käuferschaft eine Konventionalstrafe drohen. Die Käuferschaft hat erst gerade diese Tage beim Notar angefragt, ob auch wirklich alles klappen werde. Das Zahlungsverprechen der Bank liegt übrigens auch schon vor. Das Geschäft sollte anfangs 2009 glatt über die Bühne gehen. (L2.2)

Für getreues Protokoll:

GEMEINDERAT AARBURG

Karl Grob
Gemeindeammann

Urs Wicki
Gemeindeschreiber-Stv.

Verteiler:

- Ordner OGV-Protokolle (Original)
- Teilnehmende OrtsbürgerInnen (22)
- Präsidentin FGPK OG (./.)
- Präsident Forstkommission (./.)
- Gemeindeförster (./.)
- Gemeinderat (A1.2.2)
- GS-Stv. (Homepage, pdf)
- Allgemeiner Anzeiger
- bk/as (Auftrag zur Registrierung)